



Dresdner Bergbahnen

Hoch hinaus mit den Dresdner Bergbahnen

Der Höhepunkt jedes Dresden-Besuchs



Die Schwebebahn

| | |
|------------------|---------------------------|
| Eröffnung | 6. Mai 1901 |
| Linienführung | Körnerplatz-Oberloschwitz |
| Streckenlänge | 274 m |
| Höhenunterschied | 84,2 m |
| maximale Neigung | 39,9 % |
| Wagenkapazität | 40 Personen |



Öffnungszeiten

im Sommer: täglich bis 20 Uhr
im Winter: täglich bis 18 Uhr



Geheimtipp: Der Panoramaaufzug

Der Turm des Maschinenhauses ist gleichzeitig eine Aussichtsplattform. Mit dem Panoramaaufzug können Sie bequem den Turm erklimmen, von wo aus Sie einen unvergleichlichen Blick über das gesamte Dresdner Elbtal genießen können.

Erreichbarkeit der Bergbahnen

- Buslinien 61, 63 und 84 bis Haltestelle Körnerplatz
- Straßenbahnlinien 6, 12 und Buslinie 65 bis Haltestelle Schillerplatz – kurzer Fußweg über die Elbrücke „Blaues Wunder“ bis zum Körnerplatz

Herausgeber:
Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Verkehrsmanagement/Marketing

Redaktionsschluss:
September 2014

Änderungen vorbehalten, für Fehler
und Irrtümer keine Haftung.



Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Trachenberger Straße 40
01129 Dresden
Service 0351 857-1011
E-Mail service@dvbag.de



Die Standseilbahn

| | |
|------------------|-----------------------------|
| Eröffnung | 26. Oktober 1895 |
| Linienführung | Körnerplatz – Weißer Hirsch |
| Streckenlänge | 547 m |
| Höhenunterschied | 96 m |
| maximale Neigung | 29,8 % |
| Wagenkapazität | 59 Personen |



Öffnungszeiten

im Sommer: täglich bis 21.30 Uhr
im Winter: täglich bis 20.30 Uhr



Geheimtipp: Der Balkon Dresdens

Auf dem 547 Meter langen Weg zur Bergstation passieren die beiden Wagen zwei Tunnel und eine Stahlbrücke. Oben angekommen finden Sie die beliebte Gaststätte „Luisenhof“, deren Veranda wegen ihres schönen Blicks auch „Balkon Dresdens“ genannt wird.

Ein Besuch der Bergbahnen lohnt sich

Seit über 100 Jahren prägen die Schwebebahn und die Standseilbahn das Landschaftsbild am malerischen Loschwitzer Elbhang. Dabei sind sie nicht nur öffentliches Nahverkehrsmittel, sondern zählen auch zu den bedeutendsten touristischen Sehenswürdigkeiten der bezaubernden sächsischen Landeshauptstadt.

Nicht allein wegen ihres einzigartigen Charmes ist eine Fahrt mit den Dresdner Bergbahnen ein besonderes Erlebnis. Vielmehr bietet sich von der Bergstation der Schwebebahn ein grandioser Panoramablick auf das Dresdner Elbtal. Wie lässt sich ein Besuch der sächsischen Landeshauptstadt schöner beschließen als mit solch einem Ausblick?



Warum sich ein Ausflug zu und mit den Bergbahnen auf jeden Fall lohnt

- Aussichtsplattformen mit einem atemberaubenden Blick über das Dresdner Elbtal
- Ausstellung zur Geschichte der Bergbahnen
- Möglichkeit der Besichtigung der Antriebstechnik
- ermäßigter Fahrpreis mit Tageskarten

Ein Blick in die Geschichte der Bergbahnen

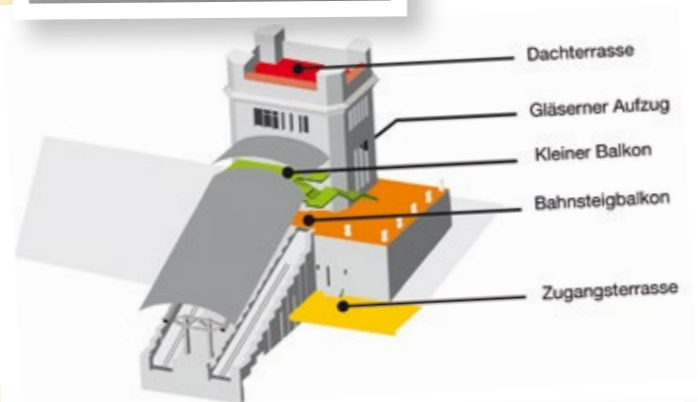
Die Dresdner Standseilbahn ist eine der schönsten Deutschlands. Nicht nur das technische Denkmal selbst, auch ihre einzigartige Lage am malerischen Loschwitzer Elbhang zieht ganzjährig viele Besucher an. Mit Beginn des 19. Jahrhunderts zog es viele reiche Dresdner an die Loschwitzer Hänge, woraus sich Mobilitätsbedürfnisse ergaben. Schließlich kam es 1895 zur Eröffnung der Standseilbahn: Seither verkehrt sie zwischen Loschwitz und Weißer Hirsch. Lediglich im Jahr 1994 ergab sich, aufgrund einjähriger Sanierungsarbeiten, eine längere Stilllegung. Am 22. Oktober 1994 erstrahlte die Standseilbahn wieder in neuem Glanz und pendelt seither unermüdlich wie eh und je bergauf und bergab.

Nur sechs Jahre nach der Standseilbahn eröffnete am 6. Mai 1901 die Schwebebahn. Bis zum heutigen Tag eine technische Sensation, ist sie die Älteste ihrer Art weltweit. Die Anlage basiert auf dem Einschienenhängebahn-Prinzip des Kölner Ingenieurs Eugen Langen. Dabei wird der Fahrbahnträger, auf dem die Schiene befestigt ist, von 32 Pendel- und einer Feststütze getragen. Die Wagenkästen selbst hängen unter der Fahrchiene. Bewegt werden die Wagen durch ein Zugseil. Die zugehörige Fördermaschine steht in der Bergstation. Zunächst von einer Verbunddampfmaschine angetrieben, kommt seit 1909 ein Gleichstrommotor zum Einsatz. Dieser lässt die Wagen zwischen Berg- und Talstation pendeln. Pünktlich zu ihrem 101. Geburtstag konnte die Schwebebahn im Jahr 2002 nach umfangreichen Sanierungsarbeiten den Betrieb wieder aufnehmen. 2011 feierte sie ihren 110. Geburtstag.



Mit der Schwebebahn zum Geschmackserlebnis:

Die renommierte Dresdner Kaffee- und Kakao-Rösterei betreibt das „Café Schwebebahn“ im überlegenden Standort der Bergstation. Bei frisch geröstetem Kaffee sowie ausgefallenen Kuchenkreationen schweift der Blick über das Dresdner Elbtal und über den Alltag hinweg.



rote Farbgebung anlässlich 110 Jahre Schwebebahn im Jahr 2011

Hoch hinaus mit günstigen Preisen

| Einzelfahrt | Preis normal | Preis ermäßigt ¹ |
|---|--------------|-----------------------------|
| 1 Berg- oder Talfahrt | 4,00 € | 2,50 € ² |
| 1 Berg- und Talfahrt am selben Tag | 5,00 € | 3,00 € ² |
| 12-Fahrten-Karte | Preis normal | Preis ermäßigt ¹ |
| 12 Einzelfahrten | 25,00 € | 15,00 € ² |
| Familienkarte für Berg- und Talfahrt | | Preis normal |
| 1 Berg- und Talfahrt am selben Tag für bis zu 6 Personen, von denen maximal 2 Personen älter als 14 Jahre sein dürfen | | 12,50 € |

¹ ermäßigt: Kinder von 6 bis 14 Jahre sowie für Inhaber einer Tageskarte
² Preis gilt auch für die Beförderung eines Fahrrades oder eines Hundes



Tipp

Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für Dresden gelten auch für die Bergbahnen. An Wochenenden und Feiertagen kann auf eine Monats- oder Jahreskarte ein weiterer Erwachsener zum ermäßigten Bergbahntarif mitfahren. Gültige Tageskarten/Familientageskarten berechtigen auf den Bergbahnen zum Erwerb eines ermäßigten Fahrausweises pro Person.

